

Unterstützung wichtiger ökonomischer Aufgaben und auch die Qualität der journalistischen Arbeit. Die Parteileitung ist bemüht, zu einer ständigen zielstrebigen Arbeit mit der Redaktion der Betriebszeitung zu kommen, ein Prozeß, der noch nicht völlig abgeschlossen ist.

Wahlvorbereitung

Jetzt, in der Vorbereitung auf die Volkswahl, treten in der Betriebszeitung immer mehr solche Artikel und andere Beiträge in den Vordergrund, die die Notwendigkeit der weiteren ökonomischen Stärkung unserer Republik betonen. Dabei zeigen wir, welche ökonomischen Erfolge in der Republik in den letzten Jahren dank den Anstrengungen aller Werktätigen erreicht wurden und welchen Anteil dabei auch unsere Stahl- und Walzwerker hatten.

Unser Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ war früher ein Betrieb des Konzernherrn Flick. Anlaßlich des Tages „15 Jahre Hennigsdorfer Friedensstahl“ haben wir den Arbeitern erläutert, wie sich der ehemalige Flicksche Konzernbetrieb unter der Arbeiter- und Bauernmacht entwickelt hat. Heute produziert das Hennigsdorfer Stahl- und Walzwerk zehnmal soviel Stahl wie 1948. Die Erhöhung der Arbeitsproduktivität auf der Ofenbühne und an den Straßen, die Senkung der Kosten und die Verbesserung der Qualität, der Ausbau der II. Verarbeitungsstufe, die Mechanisierung der 300er Straße und die vielen anderen Erfolge haben zur ökonomischen und politischen Stärkung unserer Republik geführt. Das alles führen wir unseren Werktätigen noch einmal in unserer Betriebszeitung vor Augen.

Kandidaten werden vorgestellt

Eine wichtige Seite der Vorbereitung der Volkswahlen ist die Popularisierung derjenigen Kandidaten für die Volkskammer und für den Bezirkstag, denen die Werktätigen unseres Betriebes ihre Stimme geben sollen. Die Redaktion der Betriebszeitung macht sich gründlich darüber Gedanken, in welcher Form sie diese Kandidaten am wirkungsvollsten

vorstellen und popularisieren kann. Sie wird sich nicht damit begnügen, nur kurze Lebensläufe mit Paßfotos von den Kandidaten zu veröffentlichen. Die Redaktion will die Leistungen dieser verdienten Menschen, die für würdig gehalten wurden, als Volksvertreter gewählt zu werden, unseren Werktätigen eindringlicher vor Augen führen. Sie sollen in ihrer ganzen Persönlichkeit vorgestellt werden, damit unsere Werktätigen sehen, daß ihre Kandidaten wirklich die besten sind, die in unsere Volksvertretung gehören.



Plakette zur Erinnerung an den 100-Tage-Streik der Hennigsdorfer Stahl- und Walzwerker im Jahre 1929

So werden wir zum Beispiel in der Betriebszeitung den Genossen Berthold Schmitt vorstellen. Genosse Schmitt war bis vor kurzem noch APO-Sekretär im Stahlwerk und Leiter des SM-Werkes. 1950 war er als Ungelernter in unseren Betrieb gekommen. Heute haben ihm die Werktätigen unseres Betriebes die verantwortungsvolle Aufgabe des Vorsitzenden unserer BGL übertragen. Seit vielen Jahren ist er bereits Abgeordneter der Volkskammer, eine Funktion, die er mit großer Verantwortung ausübt. Genosse Schmitt kandidiert auch für die neue Wahlperiode. An